

Deutschland, deine Schulen!

Olaf Köller, IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der
Naturwissenschaften und Mathematik

Königsteiner Forum, 06. Mai 2019

Überblick

- Maßnahmen zur Feststellung der Leistungsfähigkeit des Bildungssystems in Deutschland
- Die Leistungsstärke des deutschen Bildungssystems im internationalen Vergleich
- Die Leistungsstärke des deutschen Bildungssystems im nationalen Vergleich
- Ungleichheiten im Bildungssystem
- Wer ist an allem schuld?
- Förderung benachteiligter Schülerinnen und Schüler
- Zusammenfassung

Maßnahmen zur Feststellung der Leistungsfähigkeit des Bildungssystems

Qualitätssicherung in Deutschland

- Maßnahmen der externen Evaluation und Vergleichsarbeiten
 - Schulinspektionen
 - Vergleichsarbeiten in der Grundschule (VERA 3)
 - Vergleichsarbeiten in der Sekundarstufe I (VERA 8)
 - Beteiligung an internationalen Schulleistungstudien (PISA, PIRLS, TIMSS)
- Ländervergleiche auf der Basis der Bildungsstandards (IQB)
- Nationale Bildungsberichterstattung (DIPF)

Die KMK-Gesamtstrategie zur Qualitätssicherung

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
PIRLS					◆			
TIMSS				◆				◆
PISA	◆			◆			◆	
LV-GS					◆			
LV-Sek.	◆			◆			◆	
VERA	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆	◆
NBB	◆		◆		◆		◆	

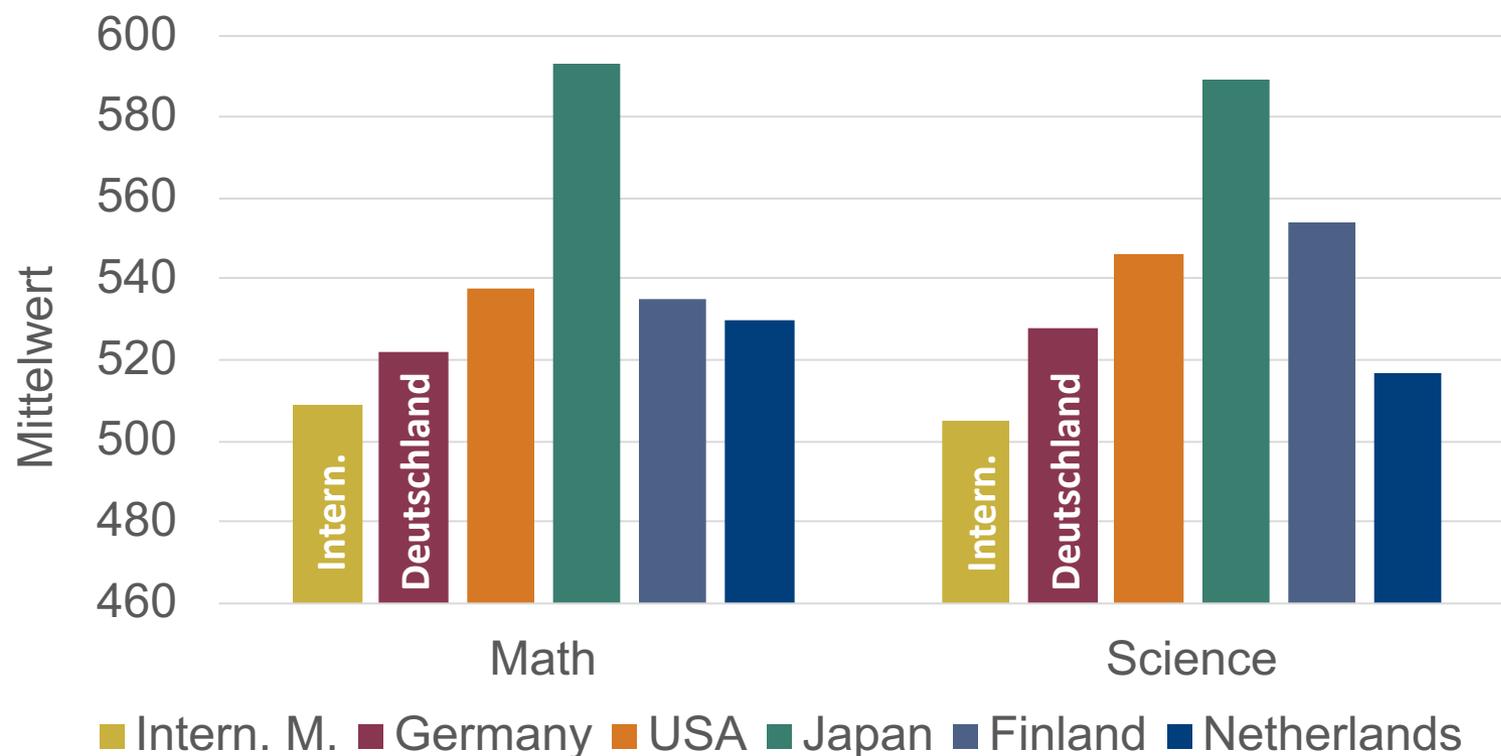
LV-GS: Ländervergleich in der 4. Jahrgangsstufe (Deutsch, Mathematik)

LV-Sek.: Ländervergleich in der 9. Jahrgangsstufe (abwechselnd Sprachen vs. Mathe + Nawi)

VERA: Vergleichsarbeiten in der 3. und 8. Jahrgangsstufe

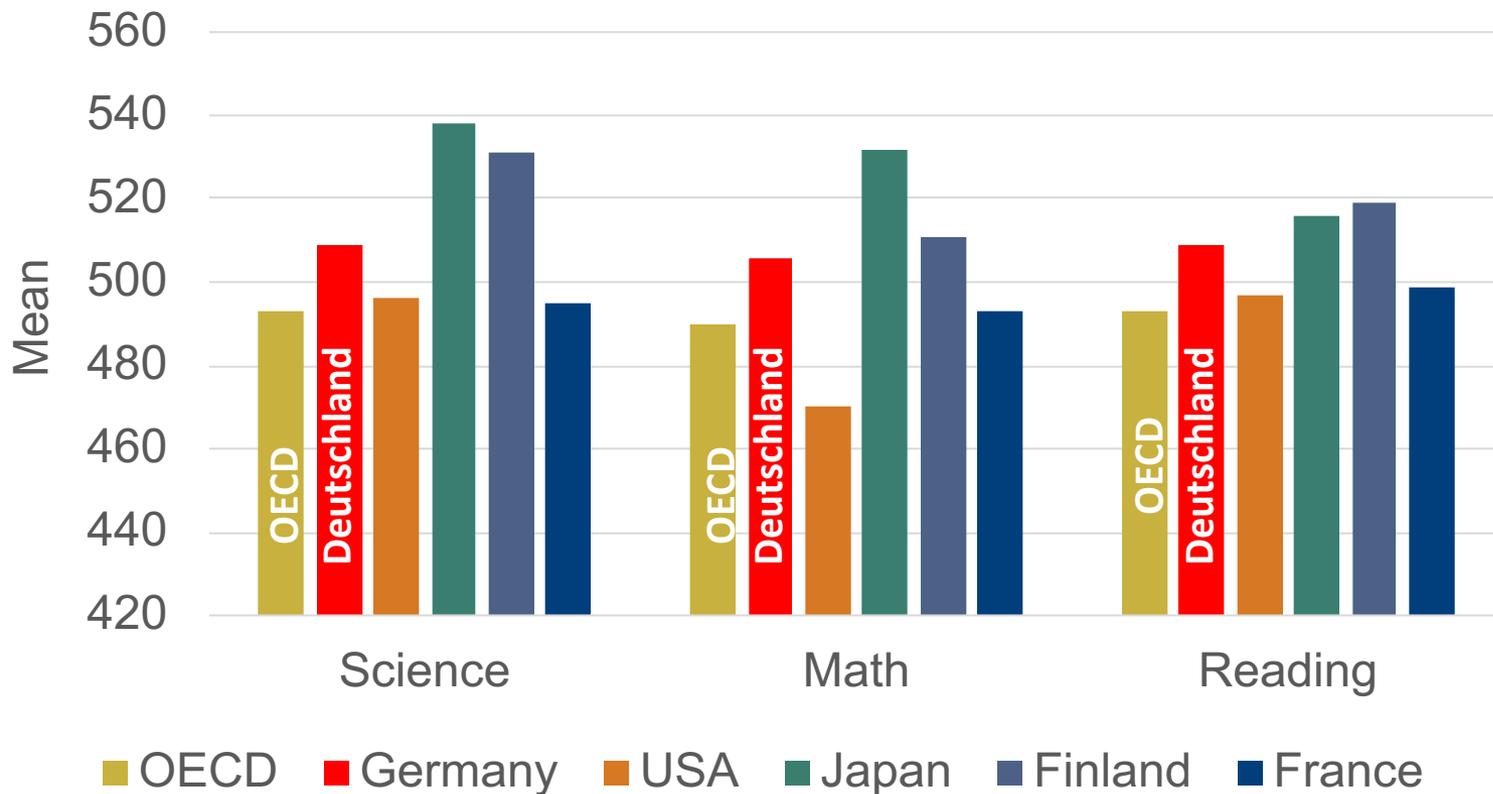
NBB: Nationaler Bildungsbericht

Deutschland im internationalen Vergleich; TIMSS 2015 – 4. Klasse



Quelle: Bos et al. (2016)

Deutschland im internationalen Vergleich; PISA 2015 – 15jährige

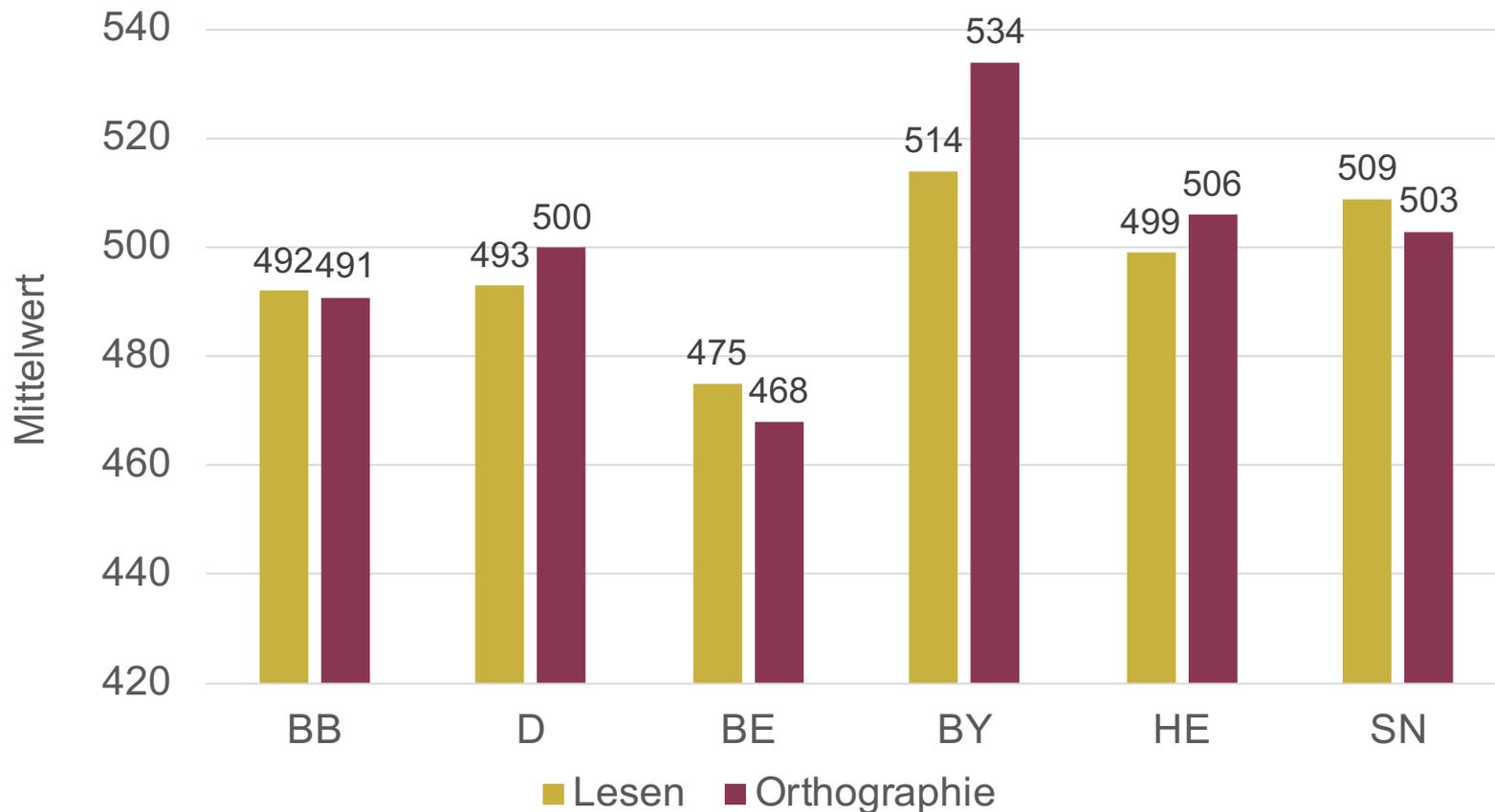


Quelle: Reiss et al. (2016)

Der Internationale Vergleich

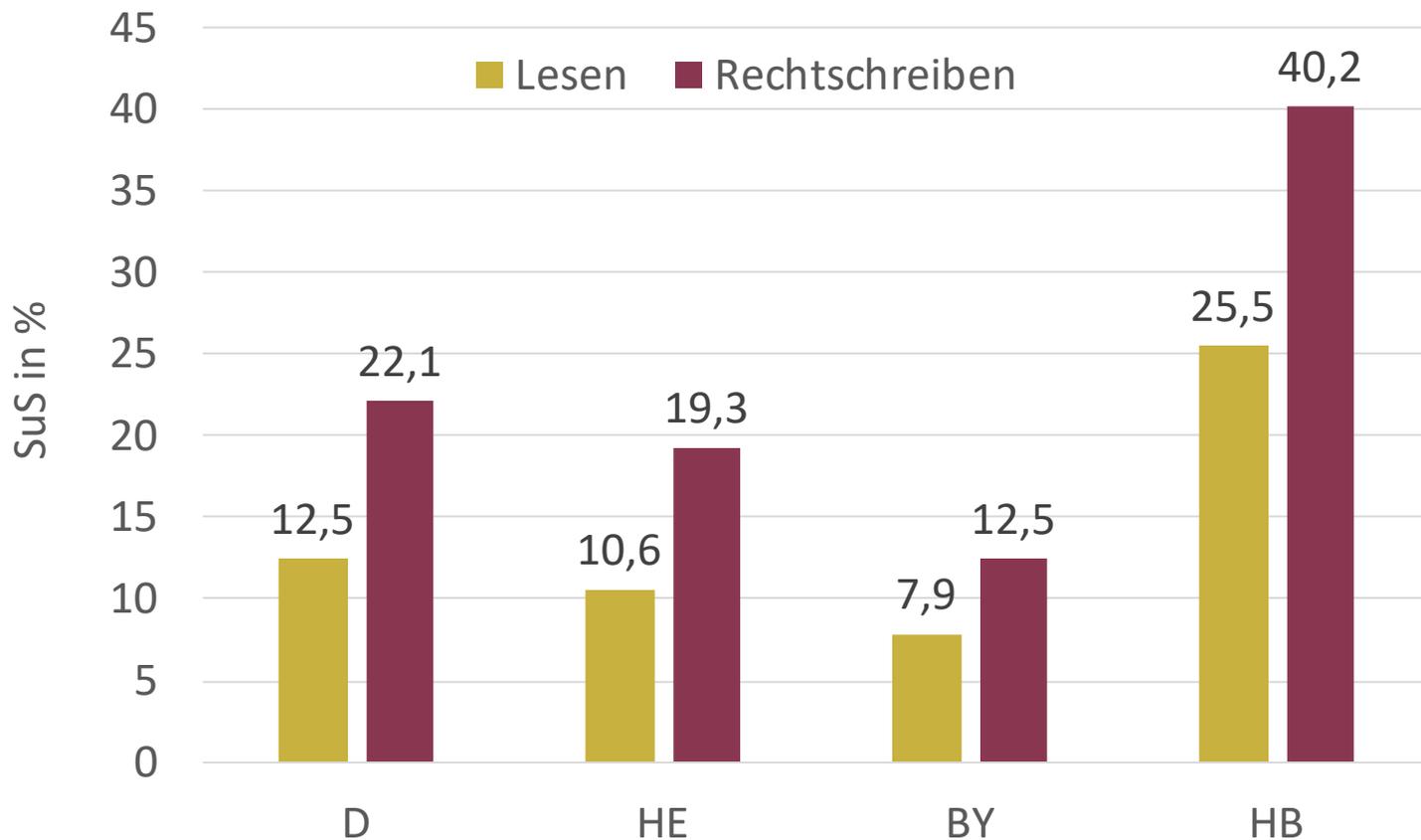
- Deutsche SuS stehen im internationalen Vergleich nicht schlecht da
- Rückstand zur Weltspitze in Mathematik und den Naturwissenschaften rund ein Schuljahr
- Deutschland hat sich in PISA seit 2000 deutlich verbessert
- Risikogruppen von rund 20 Prozent in TIMSS und 17 Prozent in PISA

Deutschleistungen im IQB- Bildungstrend 2016 (4. Klasse)



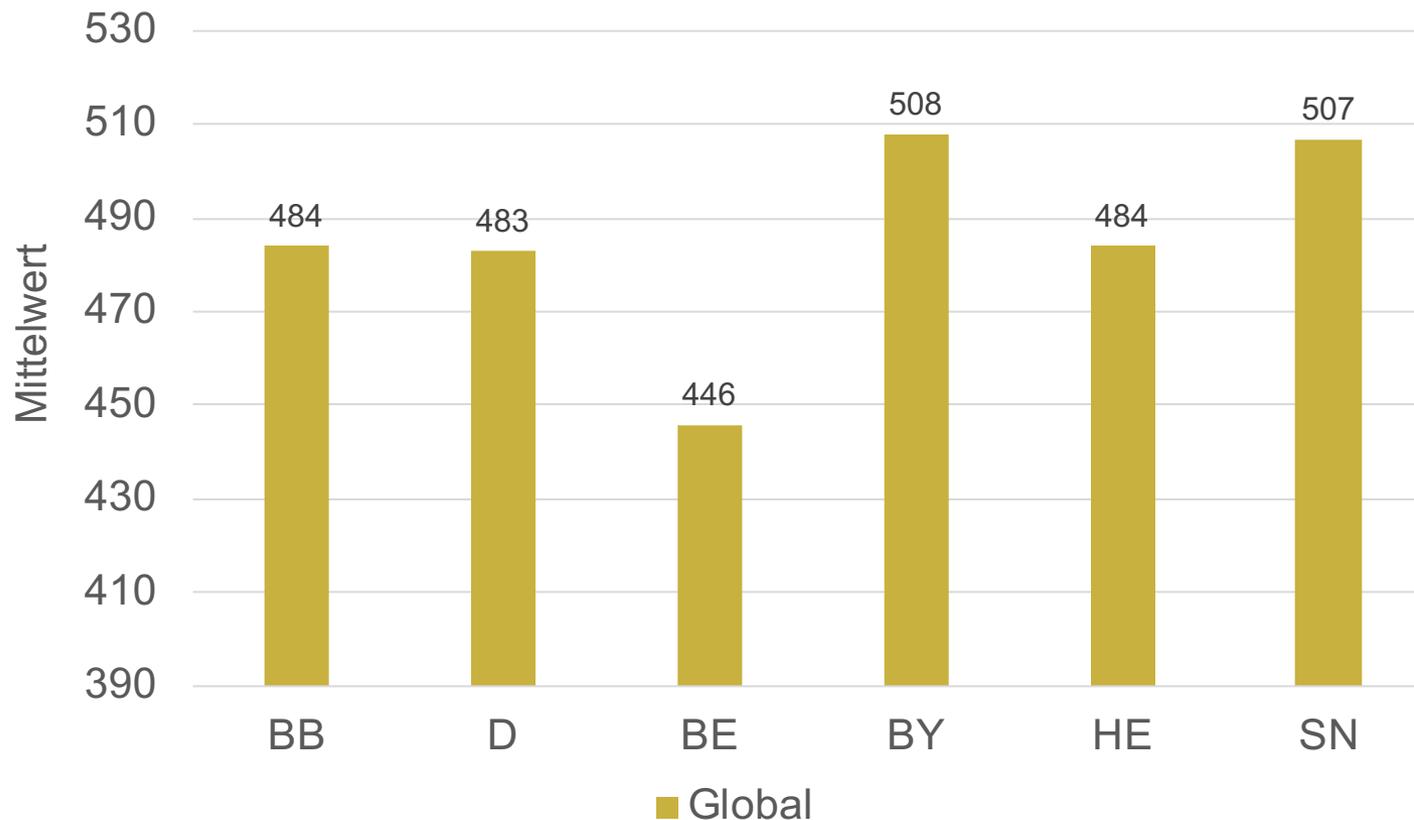
Quelle: Stanat et al. (2017). IQB-Bildungstrend 2016

Anteile, die Mindeststandards verfehlen, nach Land (4. Klasse)



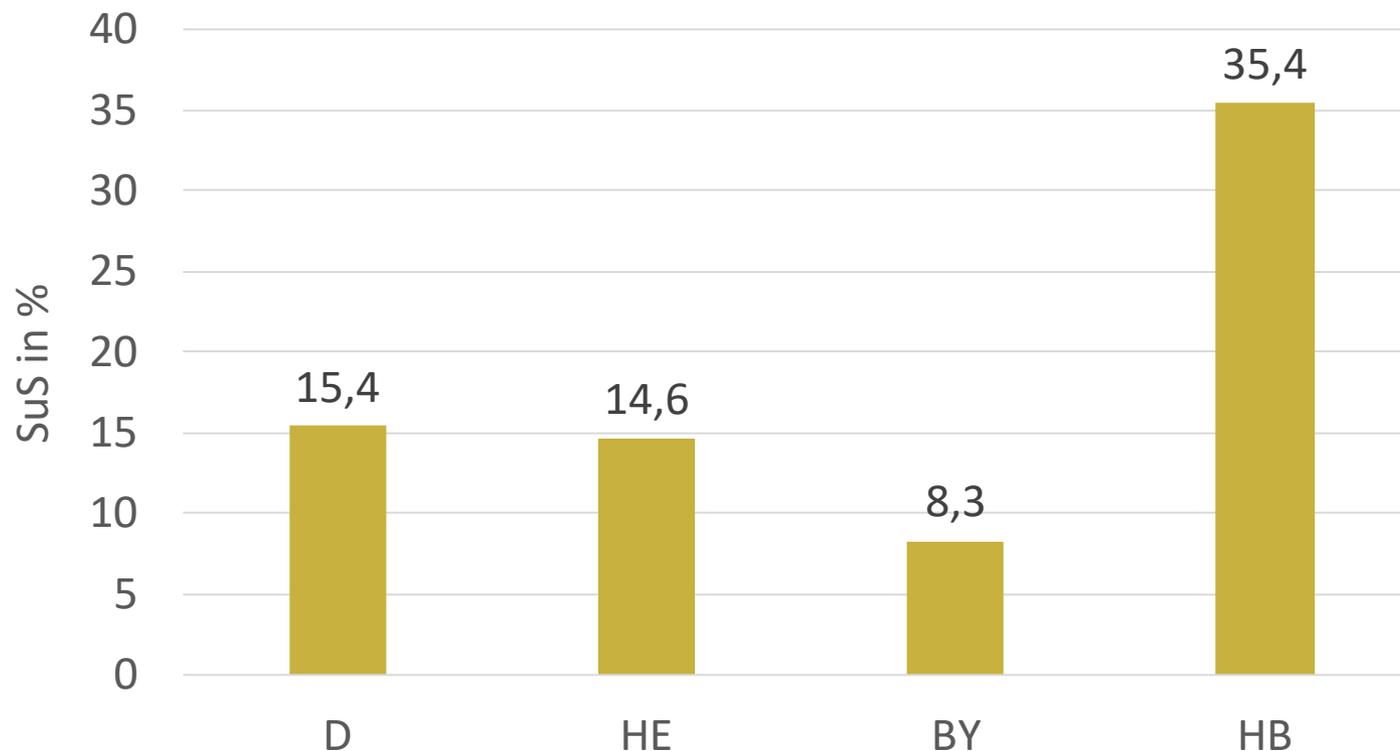
Quelle: Stanat et al. (2017). IQB-Bildungstrend 2016

Mathematikleistungen im IQB- Bildungstrend 2016 (4. Klasse)



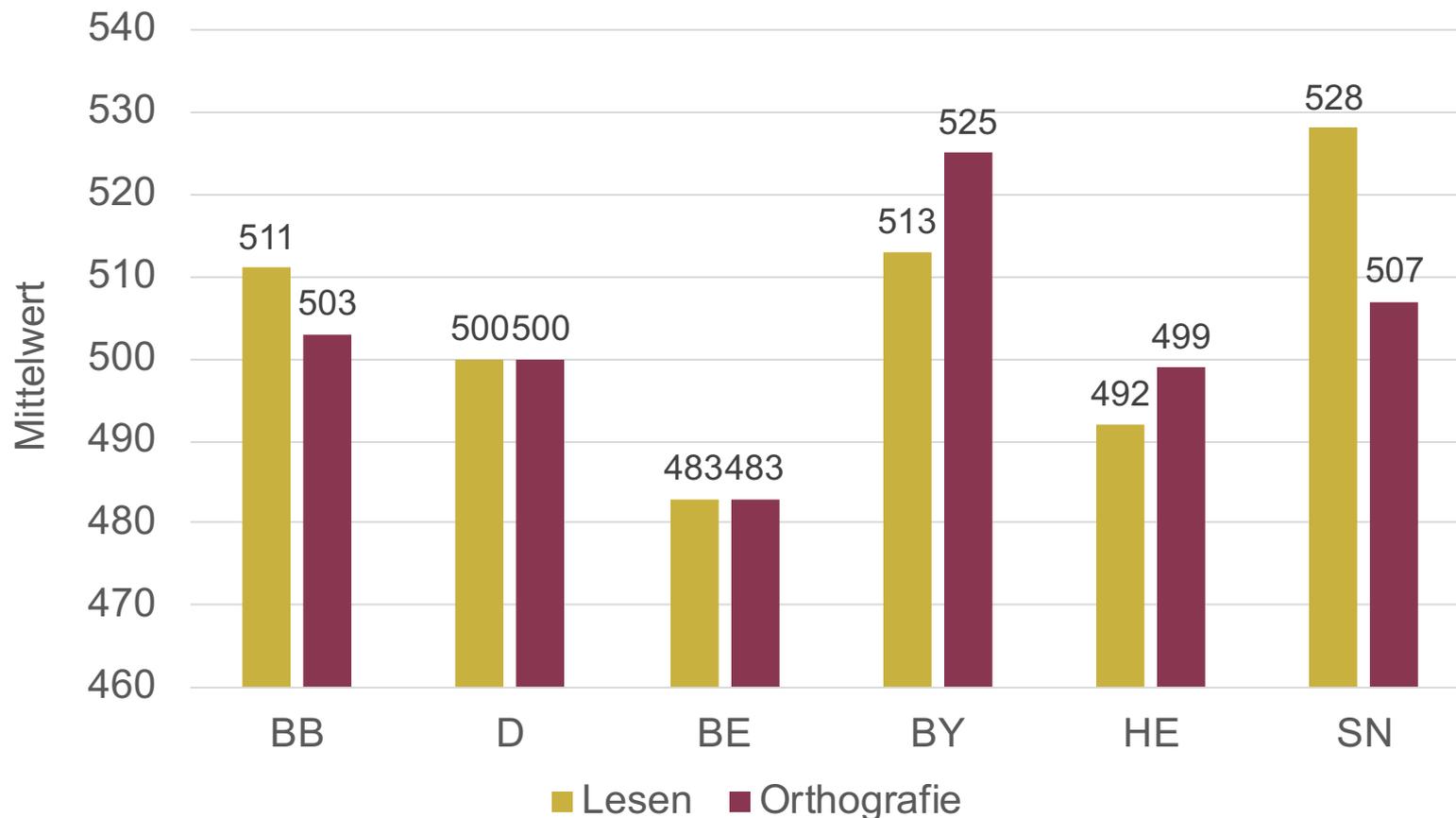
Quelle: Stanat et al. (2017). IQB-Bildungstrend 2016

Anteile, die Mindeststandards verfehlen, nach Land (4. Klasse)



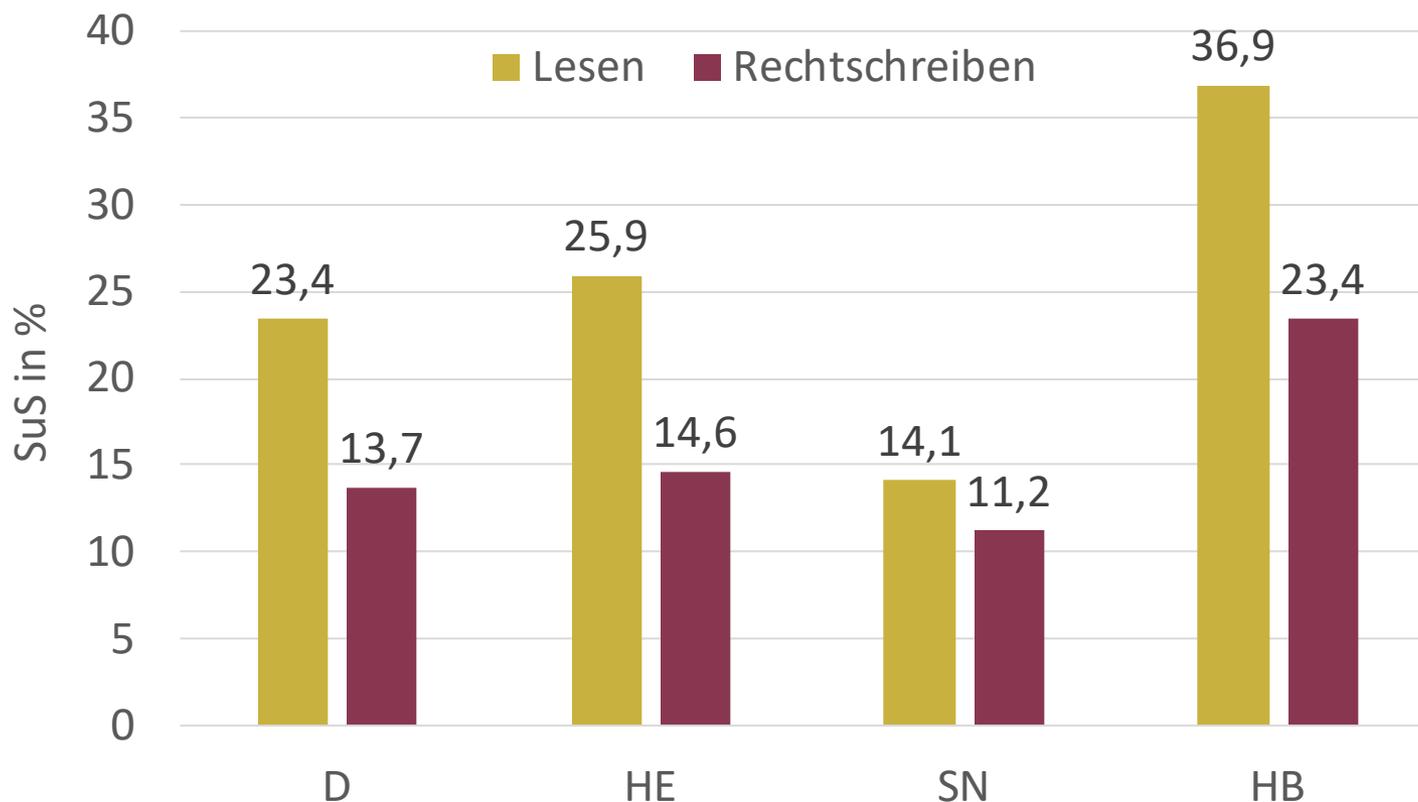
Quelle: Stanat et al. (2017). IQB-Bildungstrend 2016

IQB-Bildungstrend 2015 (9. Klasse, Deutsch)



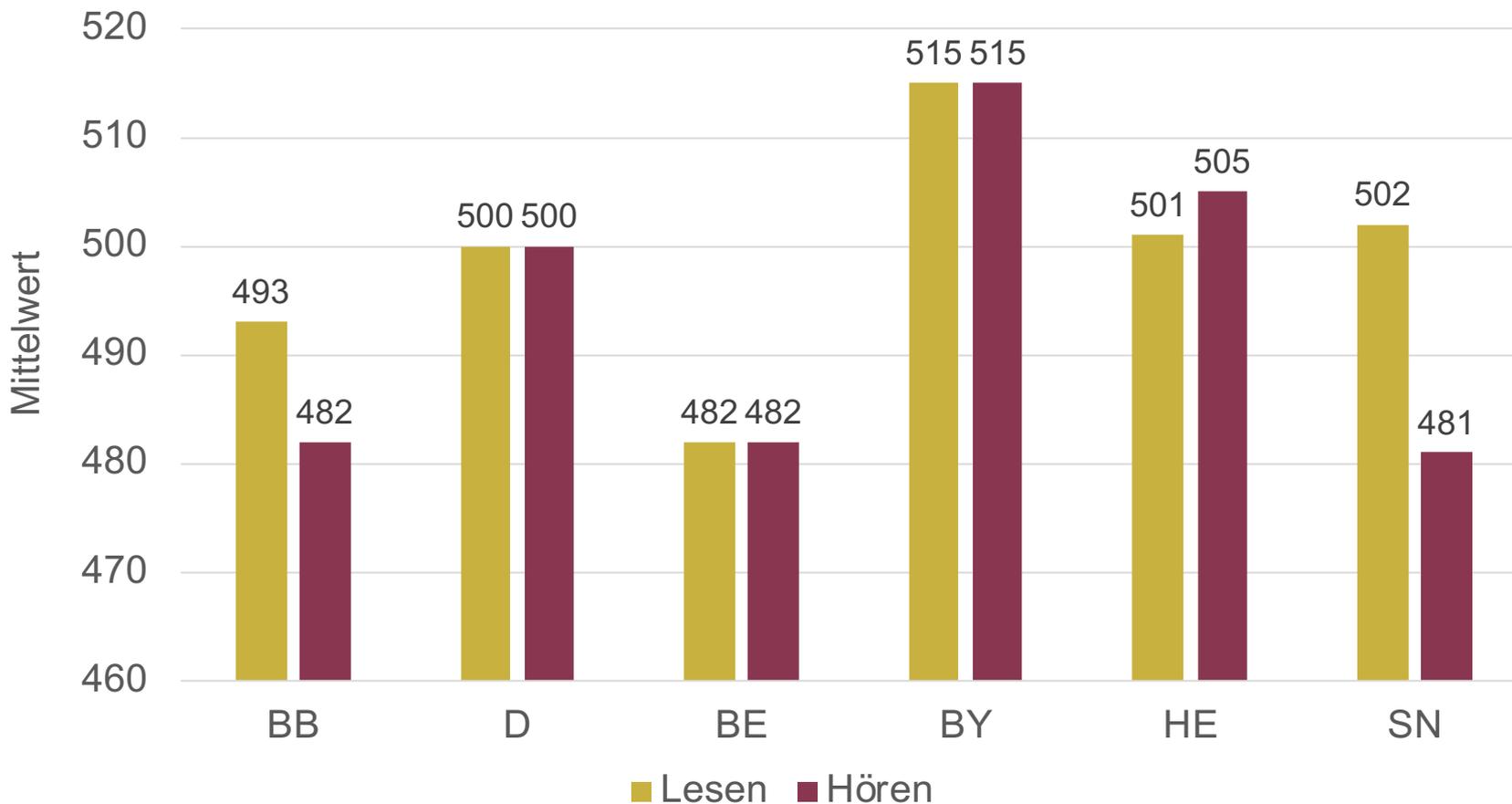
Quelle: Stanat et al. (2016). IQB-Bildungstrend 2015

Anteile, die Mindeststandards im Fach Deutsch für den MSA verfehlen (9. Klasse)

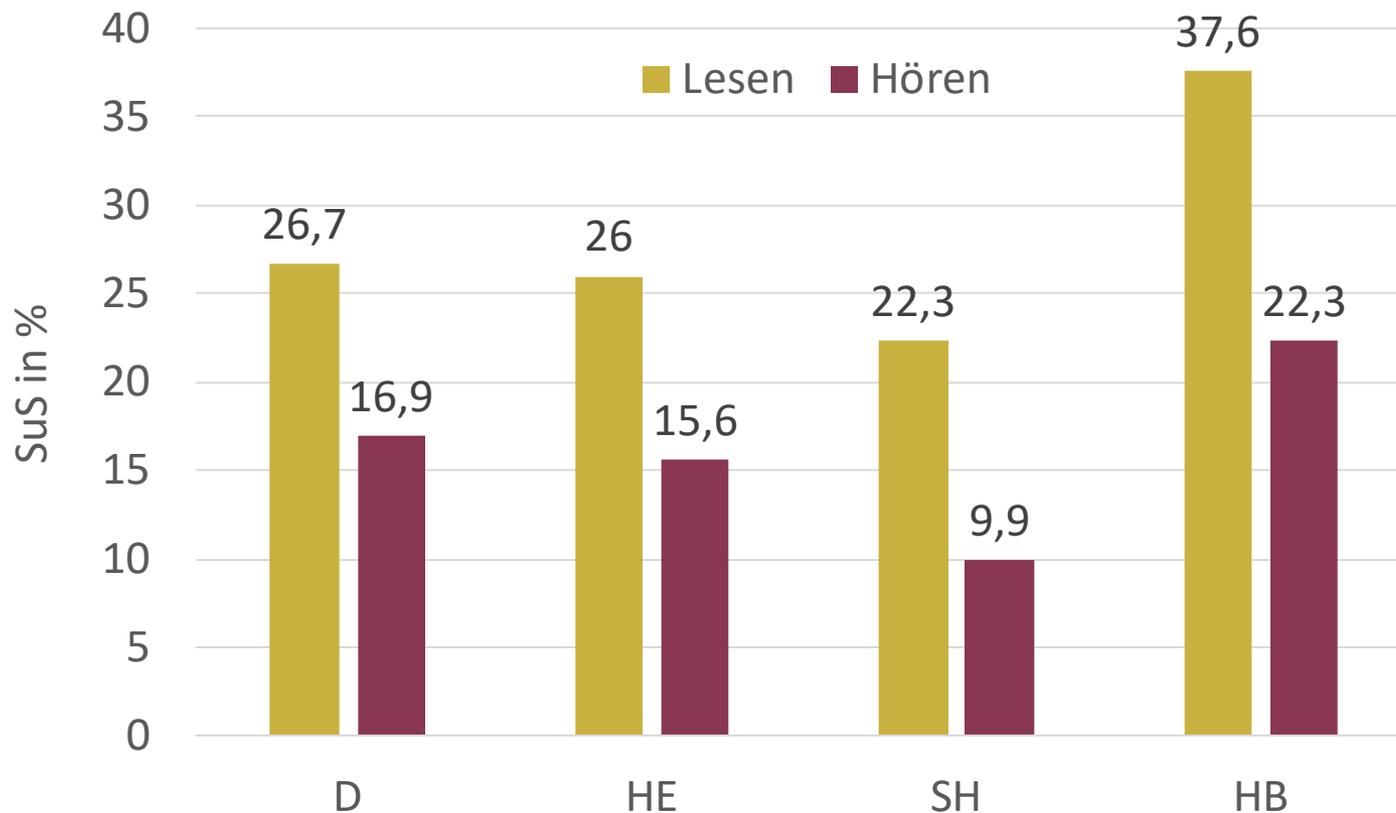


Quelle: Stanat et al. (2016). IQB-Bildungstrend 2015

IQB-Bildungstrend 2015 (9. Klasse, Englisch)

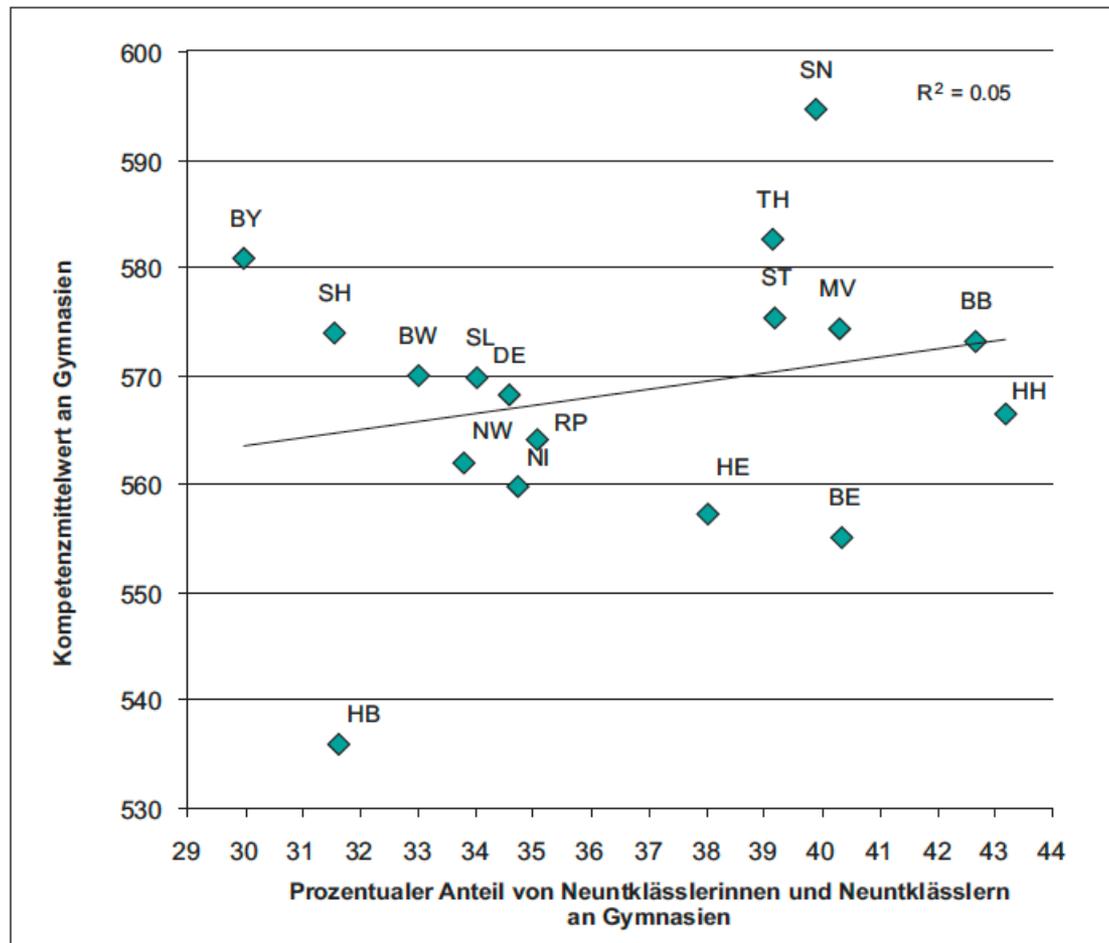


Anteile, die Mindeststandards im Fach Englisch für den MSA verfehlen (9. Klasse)

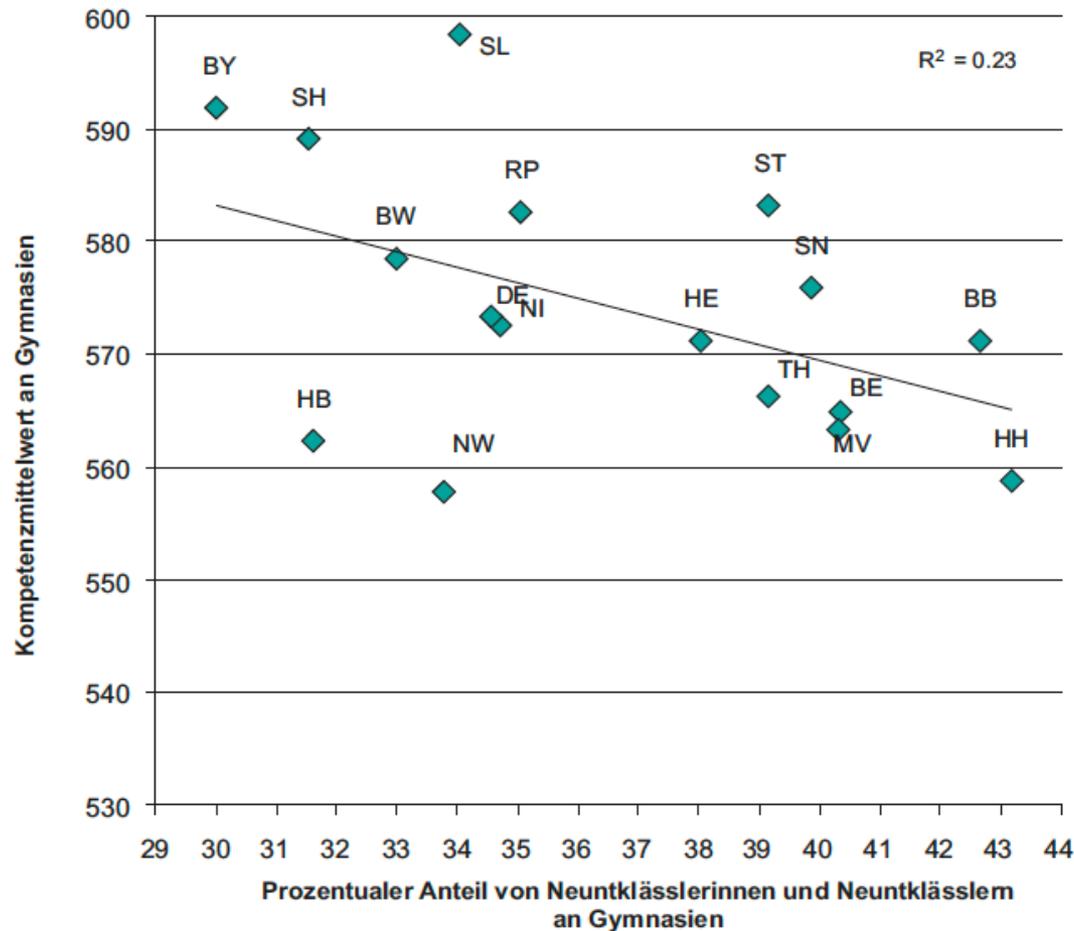


Quelle: Stanat et al. (2016). IQB-Bildungstrend 2015

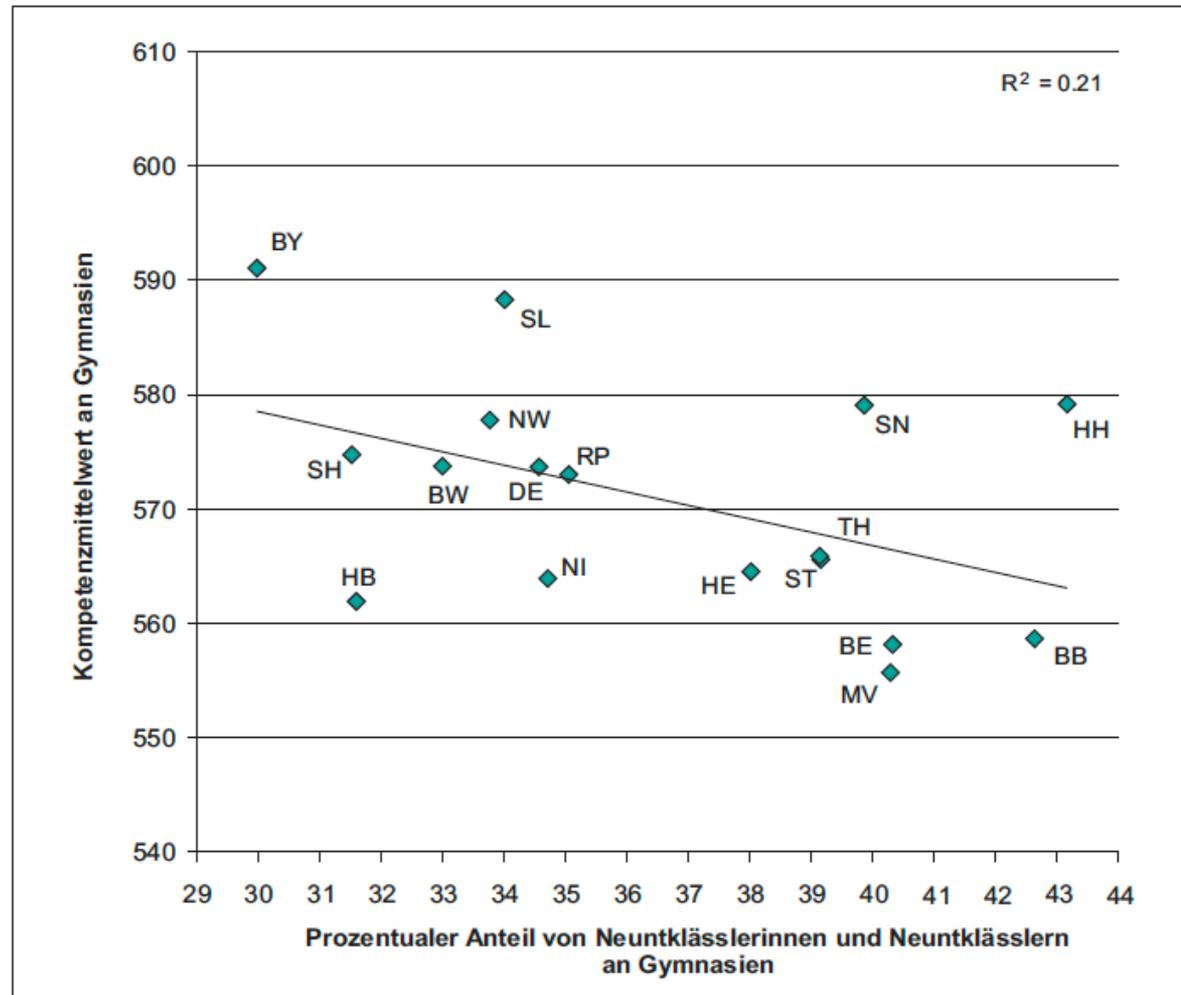
Bildungsbeteiligung und Leseleistungen an Gymnasien nach Land



Bildungsbeteiligung und Recht- schreibleistungen an Gymnasien



Bildungsbeteiligung und Leseleistungen (Englisch) an Gymnasien



Nationaler Vergleich

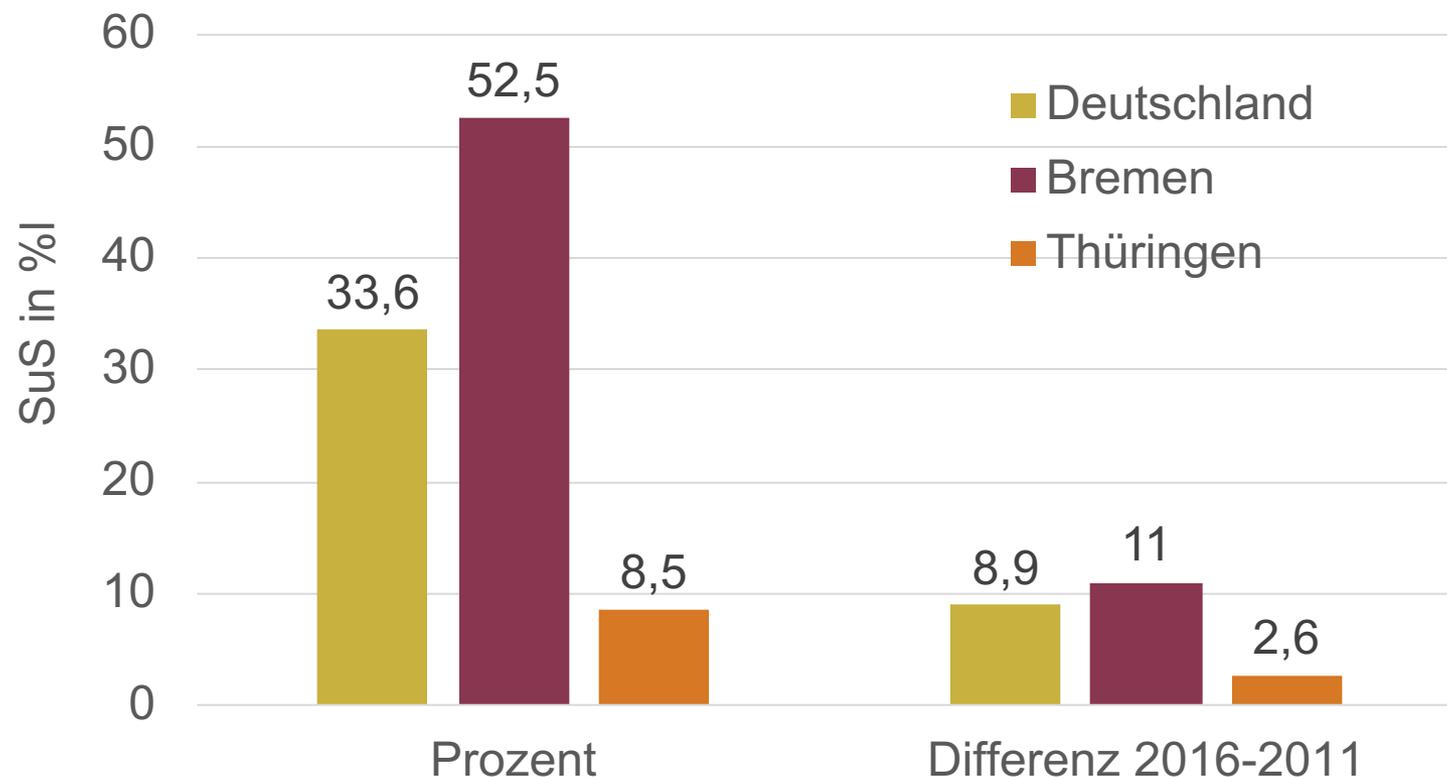
- Große Unterschiede zwischen den Ländern (bis zu einem Schuljahr Leistungsrückstand)
- Stadtstaaten und Großstädte mit besonderen Probleme
- Erhebliche Anteile von Schülerinnen und Schülern, die Mindeststandards nicht erreichen
- Hessen im Mittelfeld oder darunter
- Ursachen?

Ungleichheit im Bildungssystem



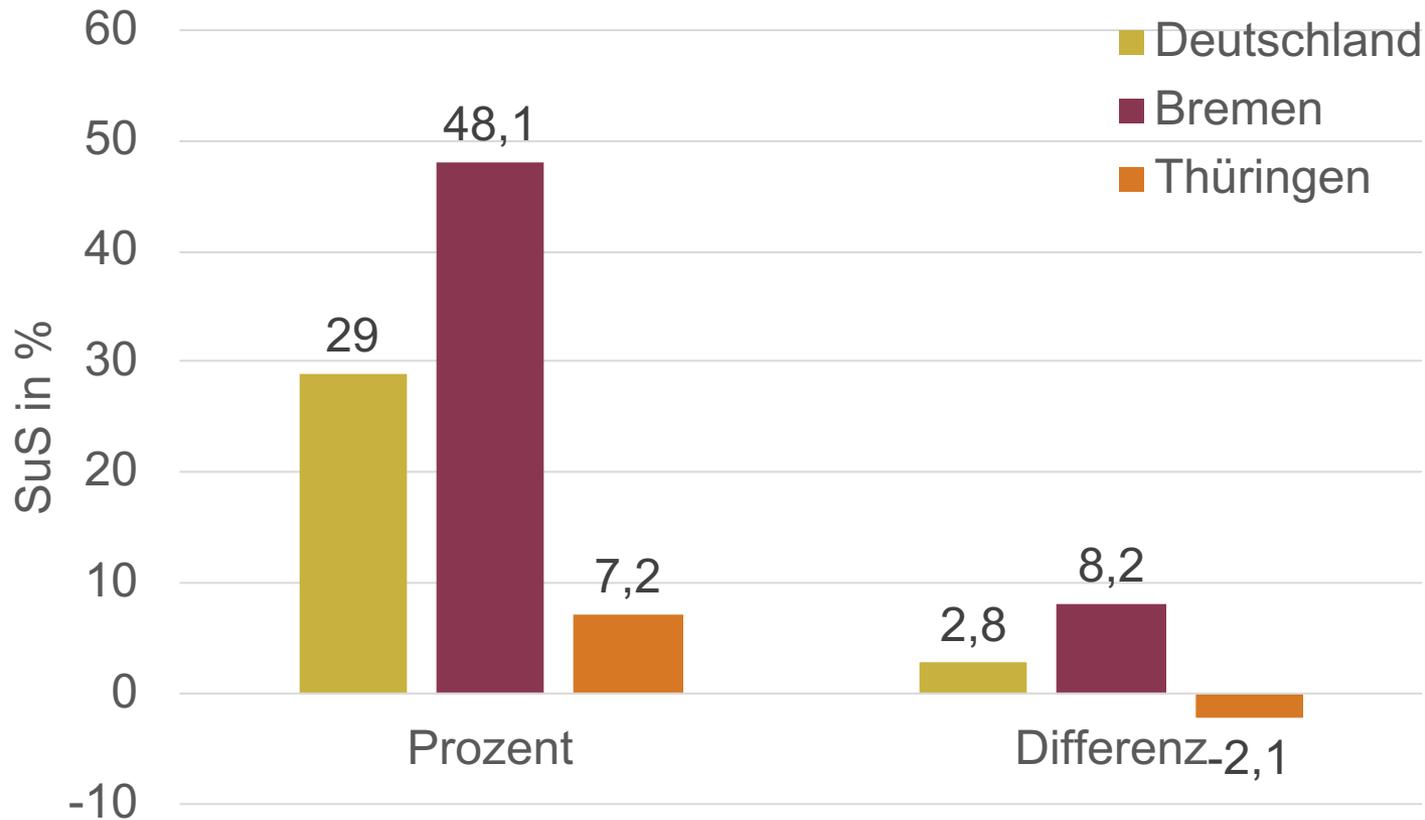
Bremer Initiative
zur Stärkung
frühkindlicher Entwicklung

Anteile von SuS in der 4. Klasse mit Migrationshintergrund (2016)



Quelle: Stanat et al. (2017). IQB-Bildungstrend 2016

Anteile von SuS in der 9. Klasse mit Migrationshintergrund (2015)



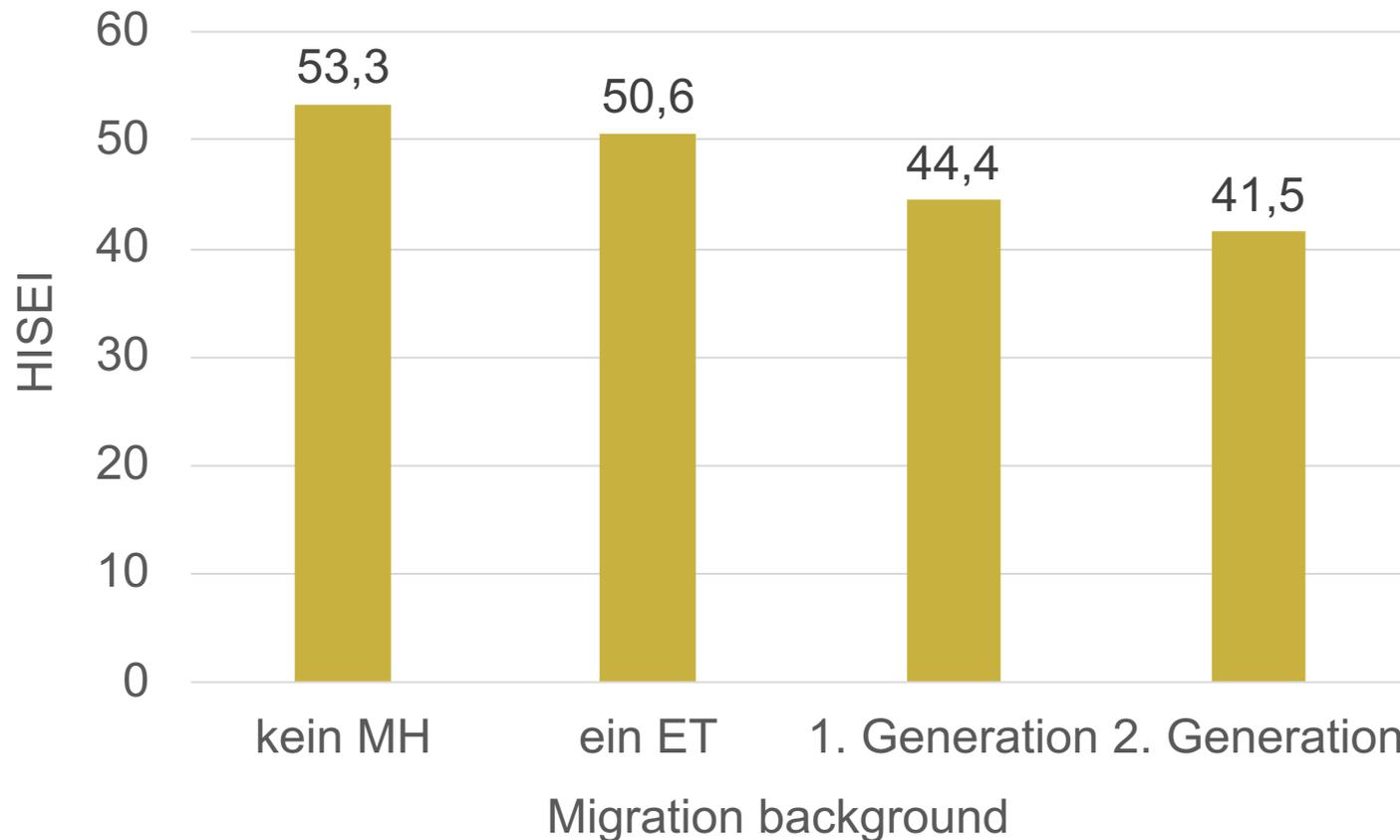
Quelle: Stanat et al. (2016). IQB-Bildungstrend 2015

15jährige nach Schulform und Migrationshintergrund (PISA 2015)

	Gymnasium	andere
Kein Migrationshintergrund (MH)	38,7	57,6
Mit MH	26,7	69,0
Ein Elternteil mit MH	31,0	65,2
1. Generation	17,7	75,9
2. Generation	25,7	70,4

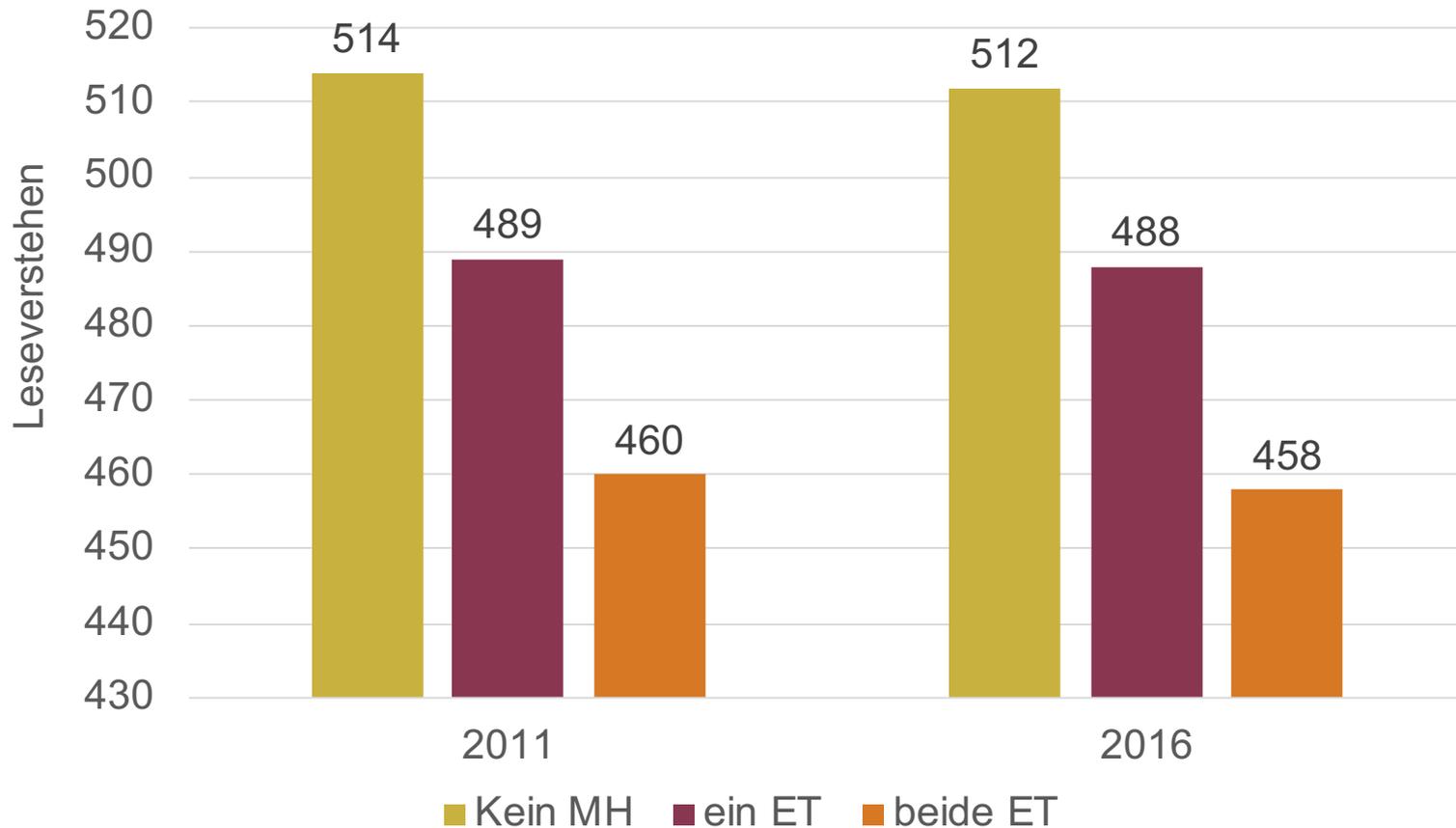
Quelle: Reiss et al (2016). PISA 2015

Sozioökonomischer Status (PISA 2015) nach Migrationshintergrund



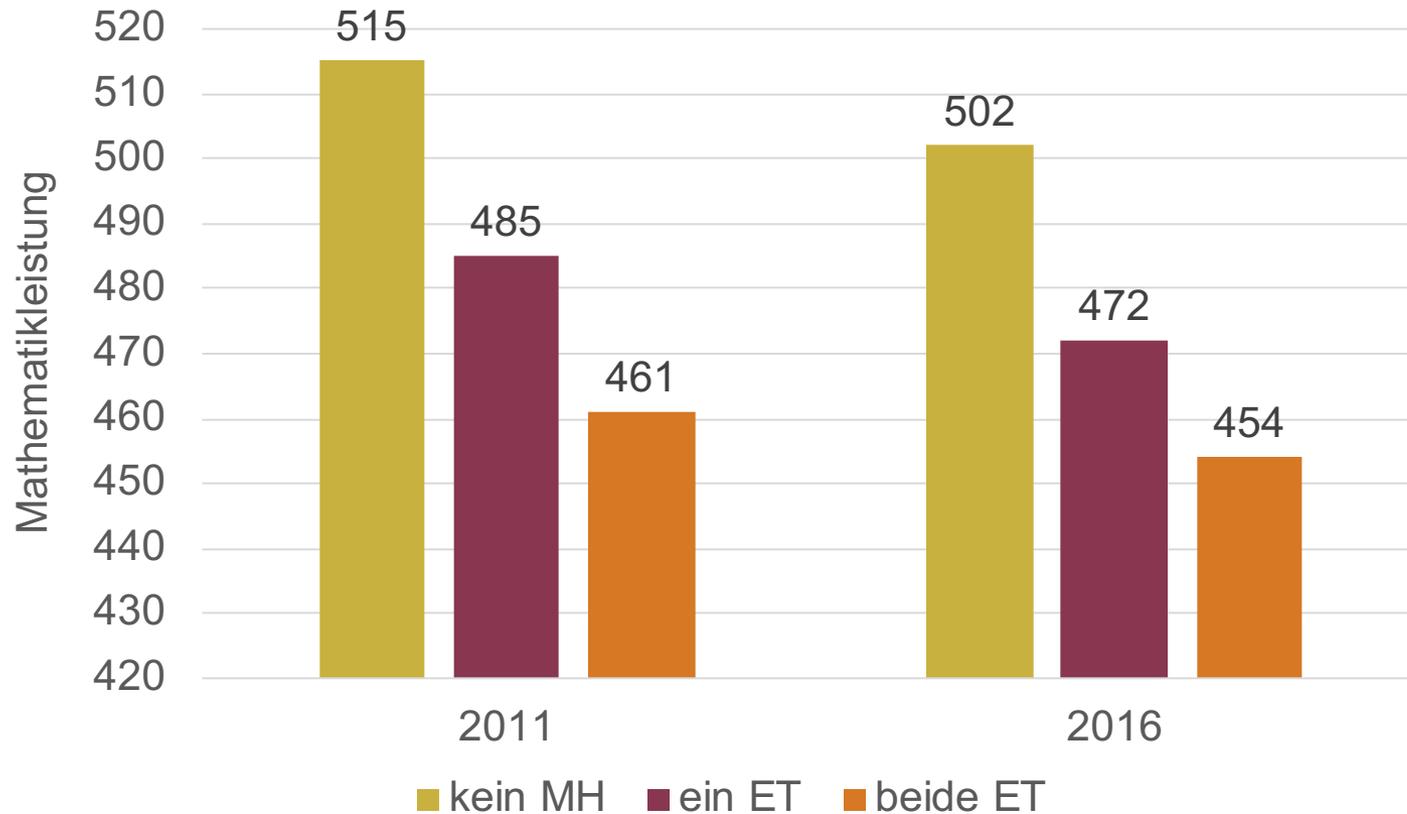
Quelle: Reiss et al (2016). PISA 2015

Migrationsbedingte Disparitäten im Lesen (4. Klasse)



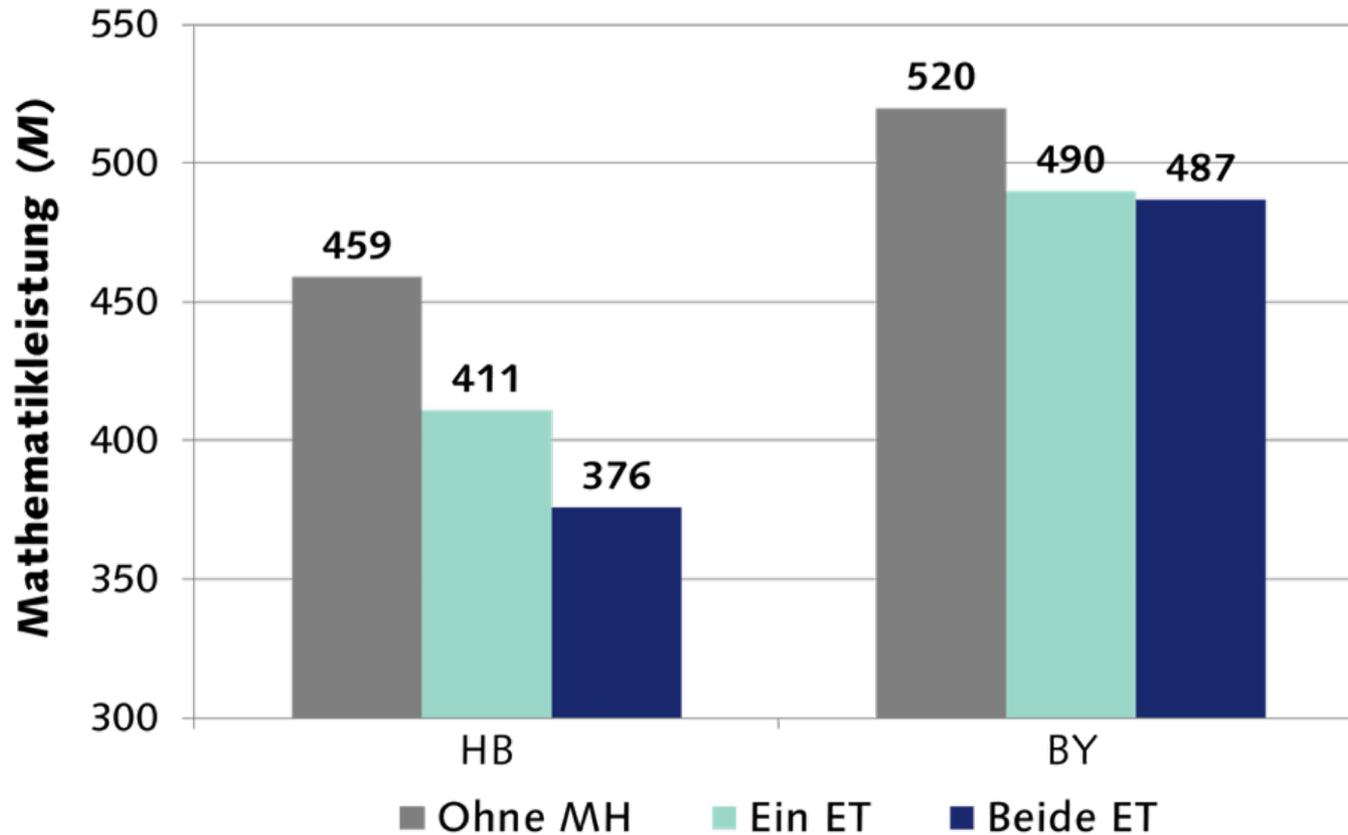
Quelle: Stanat et al. (2017). IQB-Bildungstrend 2016

Migrationsbedingte Disparitäten in Mathematik (4. Klasse)



Quelle: Stanat et al. (2017). IQB-Bildungstrend 2016

Der Extremvergleich – IQB Bildungstrend 2016 (4. Klasse)



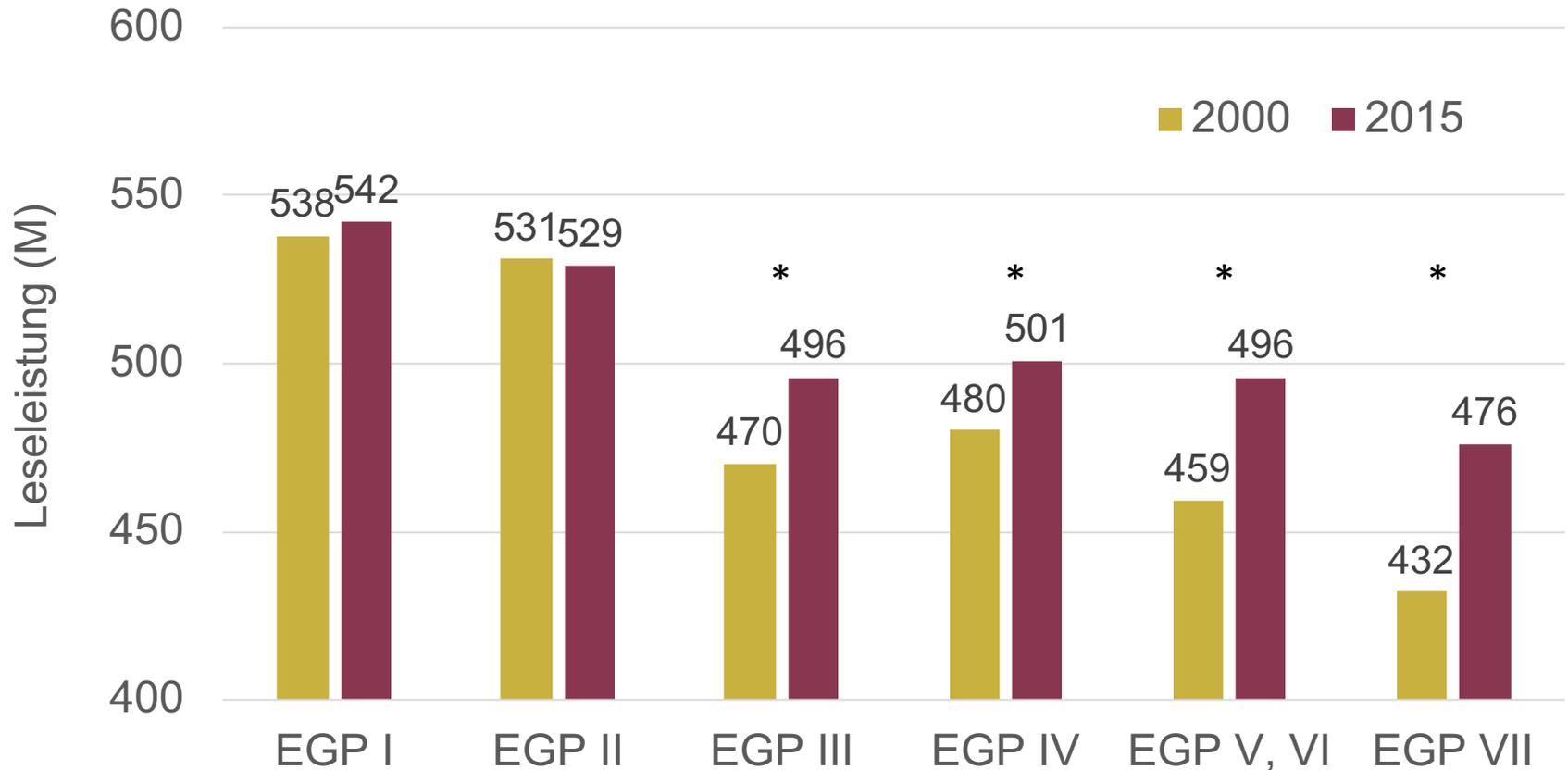
Quelle: Stanat et al. (2017). IQB-Bildungstrend 2016

Leseleistungen im IQB- Bildungstrend 2015

	Ein ET	Beide ET
Deutschland (518)		
Türkei	442	432
Frühere SU	524	493
Polen	503	484
Früheres Jugoslawien	460	427
Arabische Länder	478	426

Quelle: Stanat et al. (2016), IQB-Bildungstrend 2015

Herkunft in PISA 2000 und PISA 2015



* Signifikante Differenz ($p < .05$)

Was heißt das?

- Erhebliche Ungleichheiten im Schulsystem
- Das gilt für soziale wie migrationsbedingte Disparitäten
- Disparitäten haben über die Zeit etwas abgenommen
- Erhebliche Unterschiede zwischen den Ländern in der Zusammensetzung der Schülerschaft
- Man macht es sich aber zu leicht, wenn man argumentiert, dass alles nur an den SuS mit KMigrationshintergrund liegt (s. Bremen)

Ursachen

- Der Föderalismus?
- Das mehrgliedrige Schulsystem?
- Die Lehrkräfte?
- Die Eltern?
- Die Schülerinnen und Schüler?

Der Föderalismus?

In internationalen Vergleichsstudien
sind föderale Systeme zentralen
Systemen nicht unterlegen!

Das mehrgliedrige Schulsystem? Sorgenkind Hauptschule

Schulstrukturreformen

- Zwei-Säulen-Modell
- Säule 1: Gymnasium, an dem nach der Klasse 12/13 die Hochschulzugangsberechtigung erworben wird
- Säule 2: nicht-gymnasiale Schulform mit vielfältigen Abschlüssen
 - Hauptschulabschluss nach Klasse 9/10
 - Mittlerer Schulabschluss nach Klasse 10
 - Hochschulzugangsberechtigung nach Klasse 13
- Inklusion von Kindern mit Förderbedarf

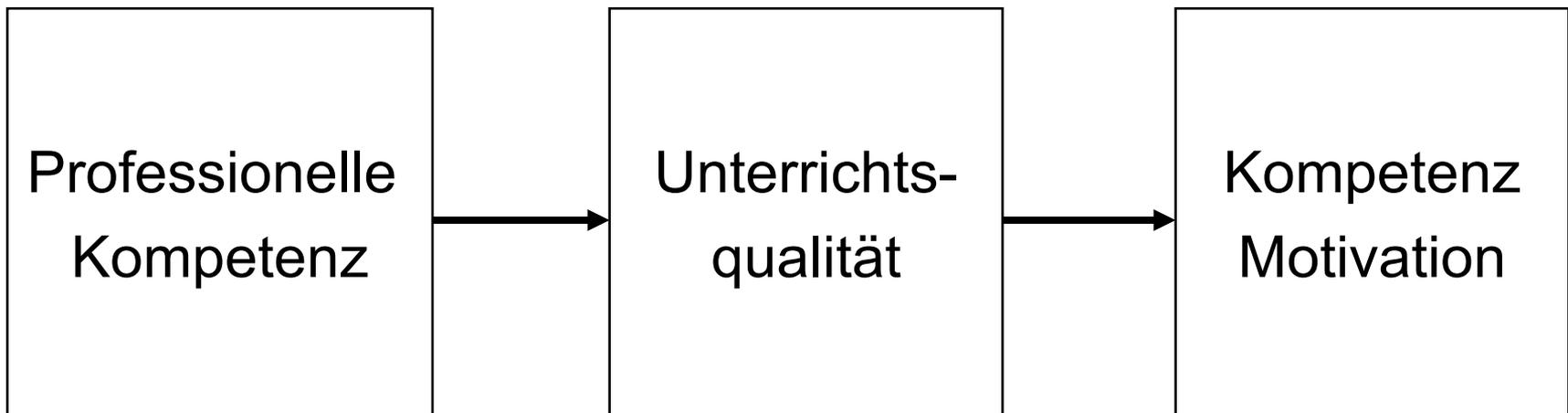
Die Lehrkräfte?

Modell professioneller Kompetenz*



Baumert et al., 2010; Baumert & Kunter, 2006; Shulman, 1986, 1987

Mediationsmodell

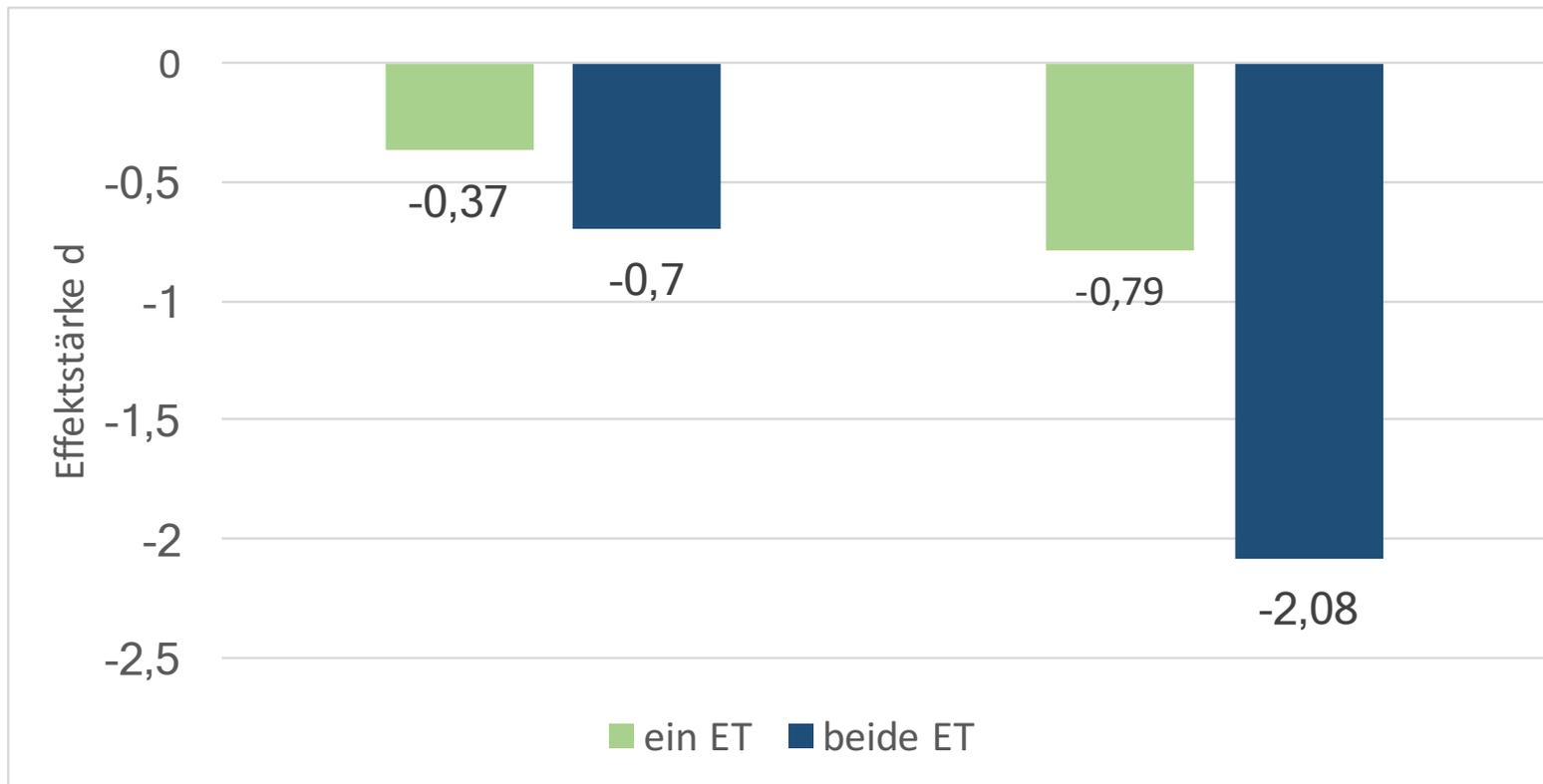


Die Lehrkräfte?

- Stärkung der professionellen Kompetenzen durch Fortbildung
- Nachhaltige Fortbildungsangebote für Quer- und Seiteneinsteiger
- Fachfremden Unterricht vermeiden

Das Problem: Nachteile von Kindern mit Migrationshintergrund in Nawi

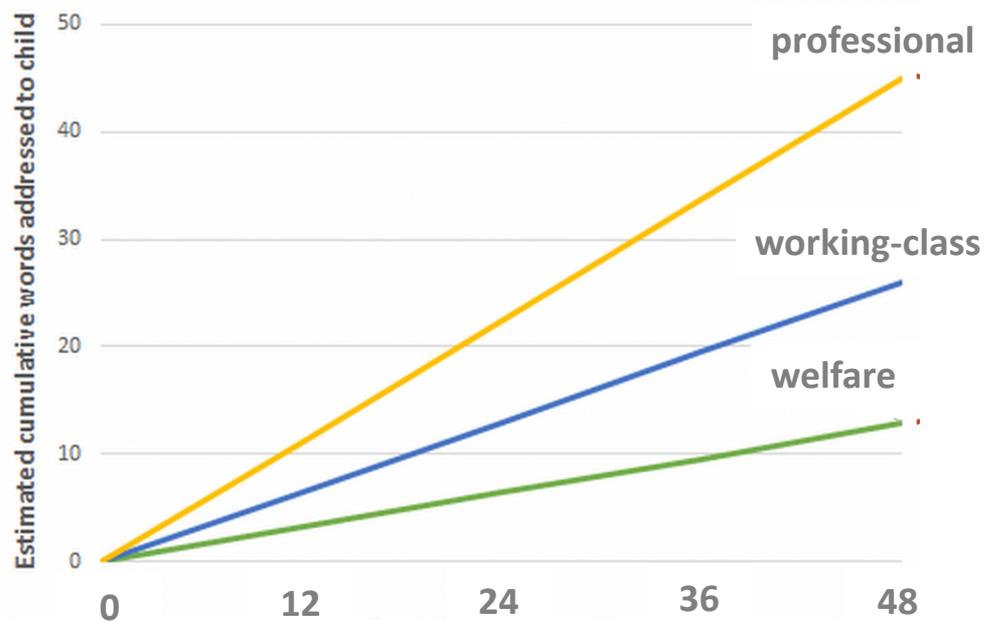
10jährige TIMSS 2015 5jährige NEPS SC 2



Das Problem

„The 30 million word gap“

Hart & Risley (1995)





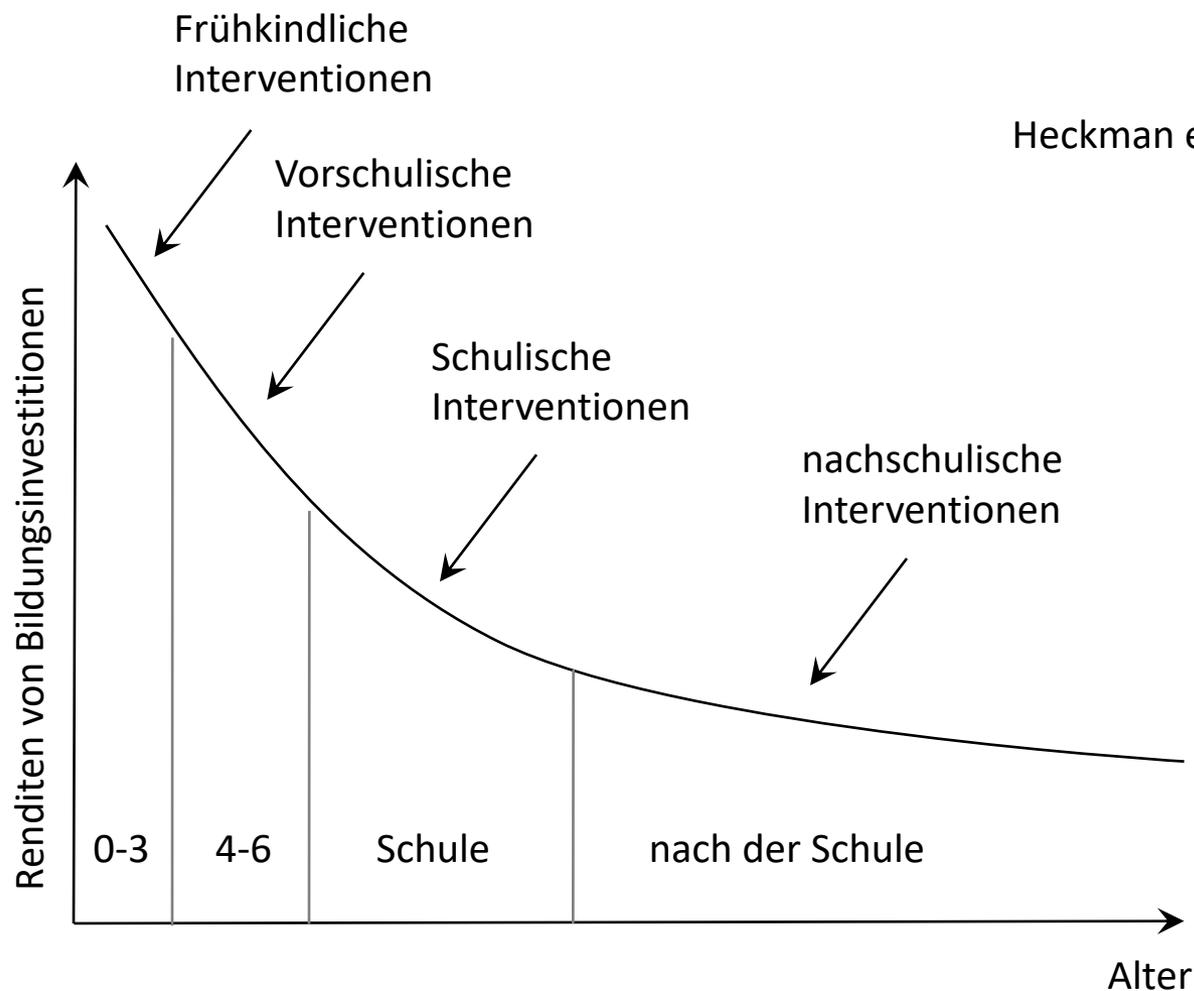
Was heißt das?

- Ungleichheit entsteht sehr früh
- Ungleichheit entsteht vielfach außerhalb der Schule
- Ruf nach früher Förderung

What works?

- Langfristige und früh einsetzende Förderprogramme sind erfolgreicher.
- Generell sind solche Programme am erfolgreichsten, in denen Interventionen in Familien (*Home-based Interventions*) mit Interventionen in entsprechenden Bildungs- bzw. Erziehungs-einrichtungen (*Center-based Interventions*) gekoppelt werden.
- Der Programmerfolg hängt dabei sehr stark vom Umfang und der Güte des Trainings der *Caregivers* (Eltern und/oder Fachkräfte) ab.
- Einzelmaßnahmen haben oft sehr kleine Effekte.
- Die Effekte der Programme nehmen häufig im *Follow-up*-Zeitraum ab.

Renditen von Bildungs- investitionen



- Bildungserträge im internationalen Vergleich nicht schlecht
- Große Unterschiede zwischen den Bundesländern
- Größe der Risikogruppe um 20 %
- Migrationsbedingte und soziale Ungleichheit im System
- Wer Ungleichheit reduzieren will, muss früh mit der Förderung anfangen
- Gute Lehr- und Förderkräfte können auch nicht schaden
- Gut ausgebildetes Kita-Personal kann zur Reduktion von Ungleichheiten beitragen

*„Der Mensch kann Unglaubliches leisten,
wenn er die Zeit einzuteilen und recht zu
benutzen weiß.“*

*Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!*